№ 298. 1864. **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.** 30. Dezember.

(519—2) Nr. 61533.

Konkurs = Kundmachung.

An den ostgalizischen Gymnasium sind mehrere Lehrerstellen zu besetzen:

Ort des Gymnasiums	Gehalts-klasse	Zahl der Stellen		Lehrfach
Brzezan	dritte	4	eine eine eine eine	Latein, griechisch, deutsch, » » ruthenisch, » » polnisch, Geographie, Geschichte, Propädeutik.
Lemberg (Franz Josef)	dritte	2	eine eine	Latein, griechisch, polnisch, Geographie, Geschichte, deutsch.
Przemysl	dritte	3	eine eine eine	Latein, griechisch, deutsch, » » ruthenisch, » » polnisch.
Sambor	dritte	5	zwei zwei eine	Latein, griechisch, deutsch, » » ruthenisch, » » polnisch.
Stanislau	dritte	3	eine eine eine	Latein, griechisch, deutsch, » » ruthenisch, » » polnisch.
Tarnopol	dritte	4	zwei eine eine	Latein, griechisch, deutsch, » » ruthenich, » » polnisch.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Konkurs

bis 15. Jänner 1865

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe Staats = Ministerium gerichteten Gesuche innerhalb der Konkursfrist unter Nachweisung ihrer Studien so wie der erlangten Lehrbefähigung im Wege der ihnen vorgesetzten Behörde, falls sie bereits öffentlich angestellt sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg am 2. Dezember 1864.

(517—2) Zahl 19185.

Kundmachung.

Mit dem Studienjahre 1864/5 sind unter andern auch nachstehende steierm. Studien-Stipendien in Erledigung gekommen:

1. Das vom Bartholomäus Schmutz, vormals Pfarrer zu Haus gestiftete Grazer Convicts-Stipendium jährlicher 39 fl. 89 kr., welches von Verwandten des Stifters sowohl von männlicher als weiblicher Linie, und in deren Ermangelung von Wippachern in den vier höheren Gymnasialklassen und während der weiteren Studien genossen werden kann.

2 Das von Martin Strecha, gewesenen Pfarrer zu St Veit gestiftete erste steierm. Studenten-Stiftungsfonds-Stipendium jährl. 151 fl. 37 1/2 kr, auf welches dessen Verwandte, vorzüglich aus Rudolfswerth (Neustadtl) in Krain, in deren Abgang studirende Jünglinge aus Leibnitz, dann solche aus Krain Anspruch haben.

Ueber beide Stipendien steht dem Hrn. Fürstbischof von Seckau das Präsentationsrecht zu.

3. Das vom Johann Wagner, Doktor der Medizin gestiftete zweite steierm. Studenten-Stiftungsfonds-Stipendium jährlicher 110 fl. 60 kr., worauf Abkömmlinge des Vetters des Stifters, Namens Franz Wagner, ferners Laibacher Bürgersöhne, endlich Krainer überhaupt während des Studiums der siebenten und achten Gymnasialklasse und der höheren Studienabtheilungen Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat in Laibach aus.

4. Das dritte Johann Wagner'sche Stipendium jährlicher 110 fl. 59 kr., welches in den ad 3 erwähnten Studienabtheilungen von den eben daselbst gedachten Studirenden, wozu aber noch aus Steiermark gebürtige Jünglinge kommen, genossen werden kann, und worüber dem jeweiligen Hrn. Abte zu Admont das Präsentationsrecht zusteht.

5. Das Thomas Chrön'sche Stipendium jährl 15 fl. 14 kr., welches in der siebenten und achten Gymnasialklasse und von Hörern der Theologie genossen werden kann, und wozu vor Allen Studirende aus der Laibacher Diözese berufen sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, Schutzpocken = Impfungszeugnisse oder mit dem Zeugnisse über die bestandenen natürlichen Blattern, dem Dürftigkeits Zeugnisse und den Studien= oder Frequentations-Zeugnissen des letztverflossenen Schuljahres, und wo keine Prüfungen abgelegt werden, mit der Bestätigung des vorgesetzten Dekanates über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums belegten Gesuche bis längstens

20. Jänner 1865

im Wege der vorgesetzten Studien = Direktion bei der k. k. steiermärkischen Statthalterei zu überreichen.

Bei Berufung auf Verwandtschaft zu den Stiftern ist diese in legaler Weise darzuthun.

K. k. steiermärkische Statthalterei Graz am 9. Dezember 1861.

(520—1) Nr. 2876.

Konkurs.

Im Bereiche des gefertigten Bezirksamtes ist eine Bezirks = Chirurgen = Stelle mit dem Wohnsitze im Markte Drachenburg zu besetzen.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche

binnen 8 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes gerechnet, beim hiesigen k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß wegen Feststellung einer Remuneration mit den Bezirksgemeinden die Verhandlung bereits im Zuge sei.

K. k. Bezirksamt Drachenburg in Steiermark am 20. November 1861.

(518—2) Nr. 3850.

Aufforderung

an Johann Mandelz von Schalkendorf Haus-Nr. 2, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Johann Mandelz von Schalkendorf Haus-Nr. 2, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer = Rückstand pro 1864 sammt Umlagen von seinem Wirthsgewerbe zusammen pr. 8 fl. 2 1/2 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 14. Dezember 1864.

№ 298. 1864. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 30. Dezember.

(2491—1) Nr. 6114.

Amortisirung.

Das k. k Landesgericht Laibach gibt im Nachhange und mit Bezug auf das Edikt vom 12. September 1863, Z. 4543, bekannt:

Es habe bei reklamationsfreiem Ablaufe des Ediktaltermines die am 1. November 1862 verfallenen Coupons à 25 fl. von den auf den Namen des Georg Ernst ausgefertigten krainischen Grundentlastungs-Obligationen ddo. 1. November 1851, Nr. 2036, 2037, 2045 und 2046 je pr. 1000 fl. hiemit für amortisirt und wirkungslos erklärt

K. k Landesgericht Laibach am 17. Dezember 1861.

(2457—3) Nr. 5952.

Erinnerung

an Josef Schepitz, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Josef Schepitz, unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprokuratur noe des Paul Glavar'schen Armenfondes die Klage wegen Löschung des Pachtvertrages ddto. 19. Oktober 1849 vom Gute Landspreis eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung angesucht, worüber dieselbe auf den

6. März 1865

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Josef Schepitz diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts = Advokaten Hrn. Dr. Anton Uranitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es wird daher Josef Schepitz dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Uranitsch Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 10. Dezember 1864.

(2472—3) Nr. 6099.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe die exekutive Feilbietung der dem Anton Svetek gehörigen, im Freisaßen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47 1/2 | 100 1/2 vorkommen-

den, auf der Polana sub Consc.-Nr **49** gelegenen, gerichtlich auf **4774** fl **60** kr. bewertheten Kaischen- und Ackerrealität sammt An- und Zugehör zur Hereinbringung der Forderung pr. **420** fl. ö. W. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

30. Jänner,
27. Februar und
27. März 1865,

Vormittags **9** Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

K. k. Landesgericht Laibach am **17.** Dezember **1864**.

(2483) Nr. 5861. merc.

Firma-Protokollirungen.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach sind am **3.** Dezember d. J. nachstehende Firmen eingetragen worden:

In die Einzelnregister:

Nr. **5425.**

Emanuel Ullmann

für eine Glaswaarenhandlung in Laibach. Firmainhaber: Emanuel Ullmann in Laibach.

Nr. **5478.**

M. Rooß

zum Betriebe einer Gemischtwaarenhandlung in Krainburg. Firmainhaber: Matthäus Rooß in Krainburg.

Nr. **5756.**

Ludwig Moro

für eine Leinwandhandlung in Laibach. Firmainhaber: Ludwig Moro, Kaufmann in Laibach.

Nr. **5765.**

Josef Gärtner

zum Betriebe einer Krämerei in Windisch-Feistritz. Firmainhaber: Josef Gärtner, Realitätenbesitzer in Feistritz

Nr. **5861.**

V. Mathian

zum Betriebe eines Landesproduktenhandels in Krainburg. Firmainhaber: Valentin Mathian, Grundbesitzer in Podgora.

In die Register für Gesellschaftsfirmen:

Nr. **5454.**

Valencich & Peltzer

als Zweigniederlassung in St. Peter, Bez. Adelsberg, zum Betriebe eines Commissions- und Speditionsgeschäftes. Die Hauptniederlassung ist in Folge Bewilligung der königl Comitats-Tafel ddto. **20.** Jänner **1863**, Z. **257**, in Fiume. Offene Gesellschafter sind Franz Valencich und Egidius Peltzer, Kaufleute in Fiume, und jeder derselben zur Zeichnung der Firma berechtiget.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am **3.** Dezember **1864**.

(2474—1) Nr. 6204.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen allfälligen Rechtsansprecher der in der Steuergemeinde Adelsberg sub Nris. vorkommenden Parzellen 74, 2233 a b, 2233 a c, 2223 a, 2224 a, 2224 c, 2516|24 und 2516|29.

Den unbekannt wo befindlichen allfälligen Rechtsansprechern der in der Steuergemeinde Adelsberg sub Nris. vorkommenden Parzellen 74, 2233 a b, 2233 a c, 2223 a, 2224 a, 2224 c, 2516|24 und 2516|29 wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Devet von Adelsberg Nr. 84 die Klage auf Anerkennung seines Eigenthums auf diese Entitäten überreicht, und es sei hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Februar 1865

anberaumt worden, zu welcher sie um so gewisser zu erscheinen haben, als sonst dieselbe mit dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Karl Premrou von Adelsberg durchgeführt werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 13. Dezember 1864.

(2476—1) Nr. 8563.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Mulli und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadtl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Mulli und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es haben wider dieselben die Eheleute Peter und Margareth Stimpfl von Altfaag die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf ihrer eigenthümlichen, in Altfaag liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Grundbuch-Fol. 2268 vorkommenden Hub- und Mühlrealität zu Gunsten des Hrn. Josef Mulli von Triest mit dem Bescheide vom 19. August 1818 pränotirten, und mit dem Bescheide vom 9. August 1820 exekutive intabulirten Satzpost pr. 282 fl. 20 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 11. November 1864 Z. 8563. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. März 1865

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder ihren Aufenthaltsort anher namhaft zu machen haben widrigens diese Rechtssache mit dem für sie aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 25. November 1864.

(2481—1) Nr. 4480

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rosina von Leskovc, gegen Johann Smrekar in Prosek bei Kleinkastremitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Jänner 1864, Z. 145, schuldiger 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Slattenegg sub Dominical-Urb.-Nr. 100 vorkommenden Mahlmühle, Hammerschmiede sammt Feld- und Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1093 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar, auf den

31. Jänner,
28. Februar und
31. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Dezember 1864.

(2482—1) Nr. 4727.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 28. August 1864 Z. 2931, bekannt gemacht, daß auch zu der auf den 21. Dezember angeordnet gewesenen zweiten exekutiven Feilbietung der Anton Ulchar'schen Realität in Cerovc sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Sittich kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

18. Jänner 1865,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 21. Dezember 1864.

(2489—1) Nr. 5692.

Dritte exekutive Feilbietung.

Bezugnehmend auf die Edikte vom 10. August l. J., Z. 3722 und 8. November l. J., Z 5161, in der Exekutionssache des Augustin Ferjanzbizh von Zagolizh gegen Mathias Novan von Bela Nr. 5 wird bekannt gegeben, daß, nachdem die zweite exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche des Gutes Trillek pag. 171, Urb.-Nr. 45½ vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurde, nunmehr zur dritten exekutiven Feilbietung am

9. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Dezember 1864.

(677—24)

Orientalisches

Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10.

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Lilionese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat, und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstrasse 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem, die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver" in Wasserdruck ersichtlich gemacht."

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen." **Görz:** *Fonzari.* **Gurkfeld:** *Fried. Bömches.* **Gottschee:** *Jos. Kreu.* **Krainburg:** *Seb. Schaunigg,* Apotheker. **Neustadtl:** *Dom. Rizzoli* und *Josef Bergmann.* **Wippach:** *Ant. Deperis.*

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(67—51)

A. MOLL,
Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.